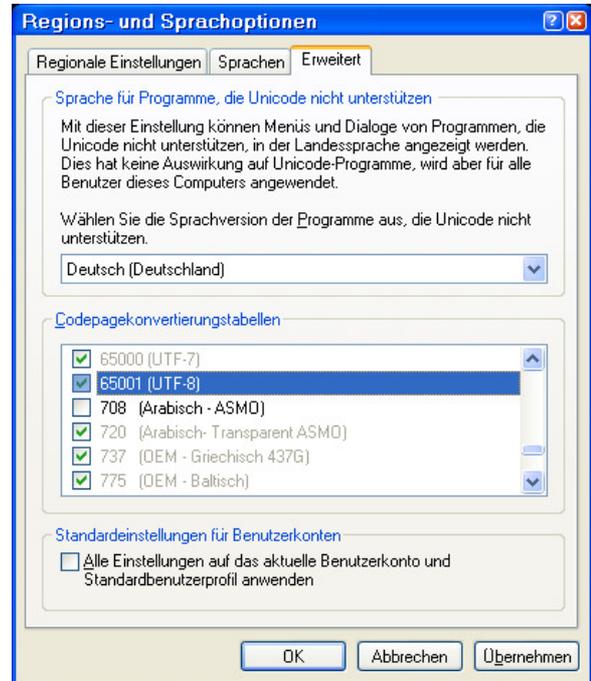
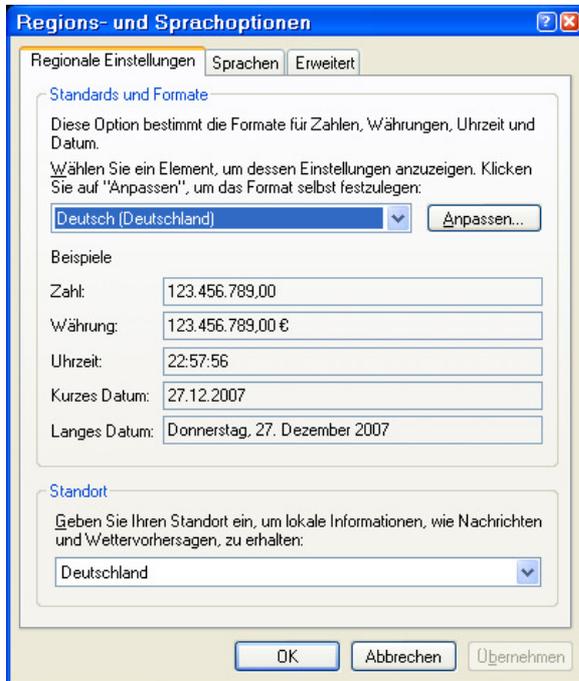
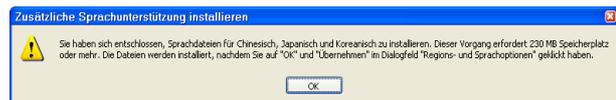
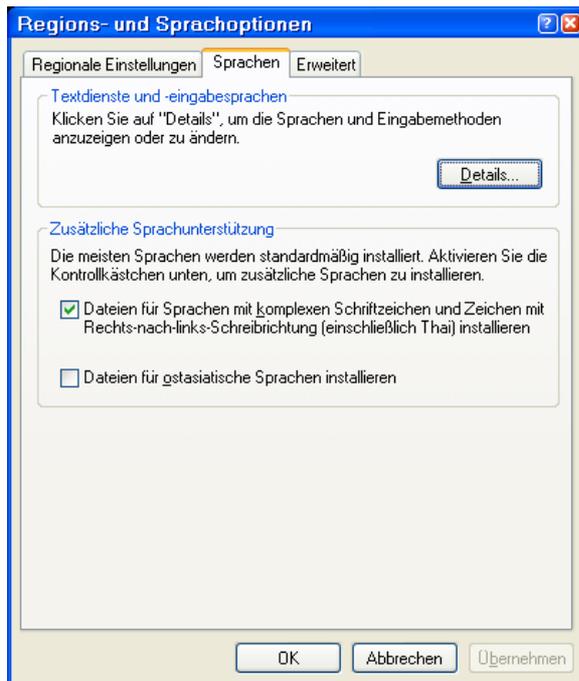


Liedtexte in fremden Sprachen in Sibelius eingeben

Sibelius 5 unterstützt den Unicode Standard. Das bedeutet, dass die unter Windows zu installierende Sprachunterstützung für erweiterte Zeichensätze eingerichtet ist. Unter START – Systemsteuerung - Regions- und Sprachoptionen finden Sie folgende Einstellungen. Auf der Registerkarte „Regionale Einstellungen“ sollten Sie „Deutsch (Deutschland)“ eingestellt haben. Auf der Registerkarte „Erweitert“ muss unbedingt unter Codepagekonvertierungstabellen eine Markierung für UTF-8 stehen.



Um möglichst für viele Sprachen, die nötigen Zeichen zur Verfügung zu haben, sollte Sie auf der Registerkarte „Sprachen“ die Sprachen mit komplexen Schriftzeichen installieren. Wenn Sie einen Haken gesetzt haben und auf „Übernehmen“ klicken, öffnet sich ein Warnungsfenster mit ergreifendem Inhalt, den Sie mit OK bestätigen.



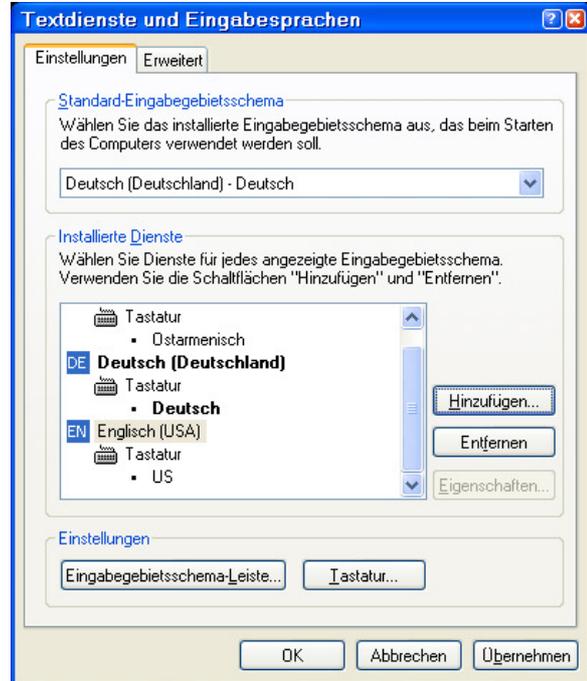
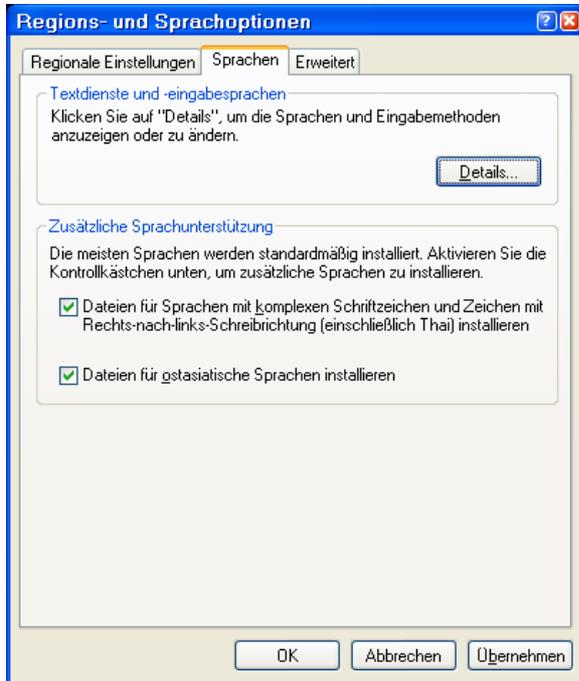
Nun werden Sie höflich nach der WindowsXP-CD gefragt, von der die nötigen Dateien kopiert werden. Der Dialog ist folgender:



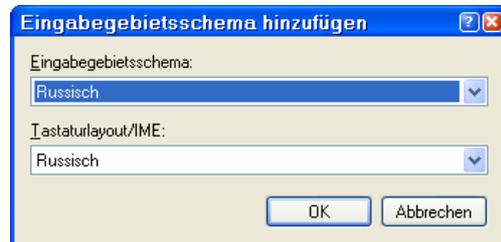
Sie geben Ihren Laufwerksbuchstaben für DVD an, ohne den Rest zu löschen und schon startet der Installationsvorgang. Am Ende muss der Rechner neu gestartet werden, damit alle Installationen auch verfügbar sind. Den dabei üblichen Dialog abzubilden, erspare ich mir, wenn Sie gestatten.

Nun kommen wir zur Erstellung eines Liedtextes in Russisch. Dazu gibt es zwei mögliche Wege.

Der erste Weg nutzt die Unicode-Unterstützung von Sibelius. Zu Beginn müssen im Betriebssystem Windows® die Sprachunterstützungen eingestellt werden. Über Start – Systemsteuerung – Regions- und Sprachoptionen – Registerkarte „Sprachen“ gelangt man in folgendes Fenster und klickt auf den Button „Details“, wodurch sich das nebenstehende Fenster öffnet:



Durch einen Klick auf den Button „Hinzufügen“ gelangt man in diesen Dialog, wo über beide Rollup-Menüs die Sprache Russisch einzustellen ist und mit OK bestätigt wird. Danach gelangt man wieder in das Ausgangsfenster. Hier erscheint nun unter „Installierte Dienste“ das Eingabebereichsschema „RU Russisch“ zusammen mit dem Eintrag über das Tastaturlayout „Russisch“.



Nach einem Klick auf den Button „Übernehmen“ und einem „OK“ erscheint nun in der Tasteleiste rechts zuerst das Sprachsymbol DE:



Klickt man mit der Maus direkt auf das DE-Symbol, eröffnet sich die Liste aller installierten Sprach-Dienste:



Das Eingeben der Liedtexte ist nun relativ einfach möglich. Man öffnet seine Notendatei in Sibelius:

Nun schaltet man das Spracheingabegerichtsschema in der Taskleiste auf Russisch um, so dass nun das Symbol RU in der Taskleiste erscheint:



In der Partitur wählt man die erste Note, an der ein Liedtext eingegeben werden soll und drückt die Tastenkombination Strg+L (Alternativ über Einfügen – Text – Liedtext – Liedtext erste Zeile), so dass nun die Einfügemarke unter der Note erscheint. Nun wird man schnell bemerken, dass zwar russische Buchstaben erscheinen, aber welcher Buchstabe nun unter welcher Taste sich befindet, dass ist die Frage, die nur über die nachfolgende Tabelle beantwortet werden kann:

ë	!	«	№	;	%	:	?	*	()	-	+	←
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	-	=		
TAB	й	ц	у	к	е	н	г	ш	щ	з	х	ъ	
↓	ф	ы	в	а	п	р	о	л	д	ж	э	/	
↑ Shift	/	я	ч	с	м	и	т	ь	б	ю	.	↑ Shift	
Ctrl Strg	start	Alt									AltGr	Einf.	Ctrl Strg

Das Komma holt man sich über die Numerische Tastatur:

Num	/	*	-
7	8	9	+
4	5	6	
1	2	3	
0	,		

Wenn man die Tastaturbelegung der russischen Schreibmaschine beherrscht, kommt man auch ohne diese Tabelle aus. Die weitere Eingabe des Liedtextes erfolgt nun ebenso wie bei der Eingabe eines Textes mit lateinischen Buchstaben. Man muss sich nur die β-Taste für den Trennstrich zwischen den Worten merken. Auf die gleiche Weise können auch alle anderen Texte nun in Russisch

eingetragen werden:

Пиковая Дама

Князь Ариа

П. Чайковский

Князь

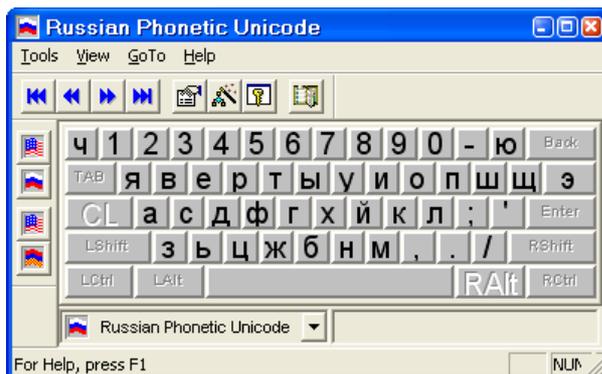
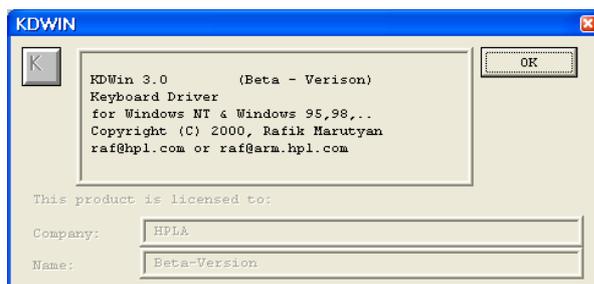
Я вас люб - лю, люб - лю беа - мер - но, без вас не мы - лю дня про - жить

Фортепиано

Man sollte jedoch niemals vergessen, nach Beendigung der Texteingabe immer wieder auf das deutsch Eingabegebietsschema in der Taskleiste umzuschalten. Schon das Eingeben eines Dateinamens für das Speichern hält sonst böse Überraschungen bereit.

Für diese Methode nutzt Sibelius die Verwendung der Unicode-Zeichensätze, die gegenüber den gewöhnlichen Fonts über mehr als 255 Zeichen verfügen. Daher ist es unmöglich, dass ein Zeichen fehlt. Sollte ein Zeichen nicht auf dem Tastaturlayout finden, kann man es über die Zeichentabelle von Windows leicht einfügen (s. meine Abhandlung „Sonderzeichen“).

Der zweite Weg, setzt auf gesplittete Fonts. Normalerweise besitzt eine Schriftart mehr Zeichen, als auf der Tastatur abgebildet sind. Alle weiteren Zeichen können nur über den alphanumerischen Zeichencode erreicht werden. Zu solchen Zeichen zählt beispielsweise das Copyright-Symbol ©. Man erreicht es über ALT+0169, wobei die Ziffern auf der numerischen Tastatur, also dem Keypad eingegeben werden. Das Symbol ¼ erreicht man beispielsweise über ALT+0188. Dieser zweite, von der normalen Tastatur nicht dargestellte Teil der Schriftzeichen ist bei gesplitteten Fonts für Fremdsprachen mit den Schriftzeichen der jeweiligen Sprache belegt. Über ein zusätzliches Programm ruft erreicht man eine Umschaltung der Tastatur auf diesen zweiten Teil des Zeichenvorrates. Wenn man also den nun von mir beschriebenen Weg gehen will, dann braucht man die entsprechenden Fonts und dazu ein Programm zur Tastaturlayout-Umschaltung. Ein solches Programm ist beispielsweise KDWIN:



Das Programm kann in eine Betaversion von meiner Download-Seite geladen werden. Das Zip-Archiv ist in ein eigenes Verzeichnis zu entpacken. Alle darin enthaltenen ttf-Fonts müssen installiert werden. Der Start erfolgt über KDWIN.exe aus dem Programmverzeichnis. Wird es gestartet, zeigt es zugleich die Tastaturbelegung an. Man kann es für verschiedene Sprachen verwenden. Die entsprechenden Fonts liegen bei.

In der Taskleiste erscheint bei Programmstart die US-Flagge:



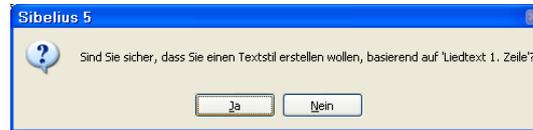
Durch Rechtsklick kann man die entsprechende Sprache auswählen. Bei Linksklick öffnet sich nebenstehende Fenster.



Für die Eingabe von Texten in Sibelius muss man nun zuerst einen neuen Textstil erstellen, der als Schriftart einen der gesplitteten Fonts ausgibt. Wir erstellen nun einen neuen Liedtextstil und wählen als Ausgang den Stil Liedtext 1. Zeile und klicken auf neu:



Den Fragedialog bejahen wir:



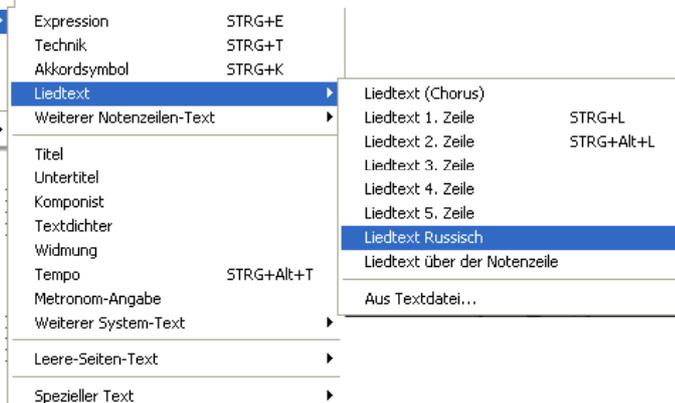
Nun muss man dem neuen Liedtextstil einen neuen Namen geben und die entsprechende Schriftart auswählen. Mit einem Klick auf OK wird der neue Schriftstil bereitgestellt:



Nun klickt man auf „Schließen“.



Das Einfügen des Liedtextes beginnt nun mit der Anwahl des neuen Liedtextstiles, der soeben kreiert wurde. Man findet ihn, wenn man sich geduldig durch das Erstellen-Menü navigiert.





Die Eingabe des Liedtextes erfolgt nun, nachdem man das KDWIN-Programm gestartet und die entsprechende Sprache angewählt hat. Bei der Eingabe kann es zu verwirrender Darstellung kommen, die sich aber sofort aufklärt, wenn man den Texteingabemodus verlässt und die

Zeichen kurz anklickt:

Jeletzki

Я вас люб- лю

Klavier

p

Auch mit dieser Methode kann man alle Textstile bearbeiten. Wenn Unicode-Fonts installiert sind, funktioniert das KDWIN-Programm auch ohne die Erstellung eines neuen Schriftstils. Im Programmfenster von KDWIN muss allerdings die Option Unicode aktiviert sein.

Ein dritter Weg wäre die Benutzung direkter Zeichensätze für die jeweilige Sprache. Diese Fonts besitzen keine lateinischen Buchstaben und ihre Tastaturbelegung ist auch nicht einheitlich. Diese Methode ist nicht zu empfehlen, da es immer wieder zu Darstellungsfehlern kommt.

© 2008 by Prof. Thomas Buchholz, Halle (Saale)